



CHRONIK 2023

Gemeinde Hinwil

INHALT

2023 – Endlich!	3
Verwaltung, politisches Leben	3
Wirtschaft, Landwirtschaft, Verkehr, Justiz	10
Kirchen	17
Schulen	22
Kultur, Ausstellungen, Theater, Konzerte, Vereinsanlässe	24
Museen, Bibliotheken, Gesang-/Musikvereine, Gemeinnutz	29
Menschen, Sportvereine, Gesundheit, Krankenfürsorge	32
Wetter	36

2023 – ENDLICH!

Im Jahr 2023 endeten die umfangreichen Bauarbeiten an den Strassen im Dorfzentrum – sehr zur Freude der Anwohner*innen und der Auto Fahrenden. Sie hatten monatlang Umwege in Kauf nehmen müssen. Mit der Eröffnung der neuen Sportanlage ging ein weiterer lange gehegter Wunsch in Erfüllung.



VERWALTUNG, POLITISCHES LEBEN

Am **Neujahrsapéro** vom 8. Januar verabschiedete die Hinwiler Bevölkerung den langjährigen Bundesrat Ueli Maurer. In seiner Rede appellierte Gemeindepräsident Andreas Bühler an Toleranz und gegenseitiges Verständnis. Peter Sieber erhielt eine spezielle Ehrung für sein 50-jähriges Jubiläum als Gestalter der Dorfzeitschrift TOP Hiwil.



Die **Erfolgsrechnung** 2022 der Gemeinde Hinwil schloss mit einem Plus von 704'000 Franken um 2.6 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Mehrerträge gab es bei den Grundstücksgewinnsteuern (3.2 Mio.), bei den allgemeinen Gemeindesteuern (944'000) sowie bei der ZKB

Gewinnausschüttung (192'000) zu verzeichnen. Es erfolgten Nettoinvestitionen von 14.1 Mio. Franken. Das Eigenkapital der Gemeinde lag mit inzwischen 44 Mio. Franken deutlich über der definierten Bandbreite von 15 bis 30 Millionen. Der Steuerfuss blieb unverändert.

Der Gemeinderat befasste sich am 10. und 11. März in seiner **Klausurtagung** in Wildhaus mit verschiedenen Themenfeldern. Beschlossen wurden unter anderem die Einführung eines Informationsblockes an der Gemeindeversammlung, die Übernahme der Weihnachtsbeleuchtung vom Gewerbeverein in das Eigentum der Gemeinde, die Neugestaltung des Gemeindeplatzes in partizipativer Form, eine Befragung der Bevölkerung zur Verwendung des Grundstückes an der Kemptnerstrasse 8 sowie die quartierweise Einführung von verkehrsberuhigenden Massnahmen.

Die **Gemeindeversammlung** vom 23. März bewilligte mit 45 zu 26 Stimmen einen Kredit zur Neugestaltung der Umgebung des Werkhofgebäudes in der Höhe von 1 Mio. Franken.

An der Gemeindeversammlung vom 14. Juni mit 102 Teilnehmenden fand die **Jahresrechnung** ohne Wortmeldungen ein offensichtliches Mehr. Der Gemeinderat beantwortete eine Anfrage zu den Windkraftplänen des Kantons. Die Stellungnahme zeigte, dass die Behörde das Projekt am geplanten Standort ablehnt.

Die offizielle Feier zum **1. August** fand wieder in der Meiliwiese statt und begann mit einem ökumenischen Gottesdienst und anschliessendem Apéro. Nadine Dünner, Campaign Managerin, hielt eine kurze und prägnante Ansprache, gewürzt mit einer Prise Humor. Der Turnverein übernahm die Festwirtschaft, die Harmonie am Bachtel (HaBa) spielte auf. An Stelle des üblichen Feuerwerks verzauerte das Duo Herz-Feuer die Gäste mit einer poetischen Feuershow.



Die **Gemeindeversammlung** vom 20. September genehmigte die Bauabrechnung über das neue Stufenpumpwerk

Schwändi/Neuhaus einstimmig, bewilligte das Kreditbegehr für den Neubau eines Energiespeichers in der Abwasserreinigungsanlage (ARA) mit grossem Mehr und sagte wiederum einstimmig ja zu einem Pro-Kopf-Beitrag an die Fachstelle Sucht. Im Anschluss beantwortete der Gemeindepräsident 16 Fragen, welche Barbara Schnyder zum Thema Windenergie gestellt hatte. Ende Oktober stand im ZO, der Gemeinderat habe eine Revision der Bau- und Zonenordnung in die Wege geleitet. Darin seien Mindestabstände von Windanlagen zu Siedlungsgebieten von 1000 Metern vorgesehen. Offen blieb, ob die Gemeinde rechtlich befugt ist, solche Vorschriften zu erlassen.

Die Gemeindeversammlung vom 13. Dezember bewilligte den Anbau einer Einstellhalle für fast 900'000 Franken ans Feuerwehrgebäude und das **Budget** für 2024 mit einem Steuerfuss von unverändert 46 %.

Die Autobahn N15, welche das Brütiseller Kreuz mit Reichenburg verbindet, weist seit Jahrzehnten eine **Lücke** zwischen Uster und Betzholz auf. Die Gemeindepräsidenten von Hinwil und Gossau schrieben zusammen mit dem Stadtpräsidenten von Wetzikon einen Brief ans Bundesamt für Strassen ASTRA. Darin machten sie sich stark für eine Variante «Tunnel tief». Der Verkehr soll zwischen Wetzikon und Betzholz auf rund 6 Kilometern weitgehend unterirdisch geführt werden. In seiner Antwort vom 14. Februar schrieb das ASTRA, die besagte Variante sei technisch machbar und umweltrechtlich tragfähig. Der Ent-

scheid zur Bestvariante sollte bis Mitte 2024 vorliegen.

Die Kantonsstrasse zwischen Hinwil und Ettenhausen soll saniert werden. Dabei wird ein **Veloweg** angelegt. Die Kosten sind mit rund 13 Mio. Franken veranschlagt und es würden dafür 10'000 Quadratmeter zusätzliche Landfläche asphaltiert. Weil ganz in der Nähe mit der Bächelackerstrasse bereits eine Veloverbindung zwischen den beiden Orten besteht, regte sich Widerstand. Bürgerliche Parteien in Hinwil und Wetzikon sammelten Unterschriften für eine Petition an den Kantonsrat und an die Regionalplanung Zürcher Oberland RZO. Von der Baudirektion hiess es, der Weg sei im Richtplan und im Velonetzplan so vorgesehen und von Regierungs- und Kantonsrat beschlossen worden.



Heidi Steffen aus Ringwil übernahm zum Jahreswechsel von Ruth Hauser

das Präsidium der **EVP-Ortssektion**. Diese informierte sich vor Ort im Alters- und Pflegeheim und regte im TOP vom August den Gemeinderat an, zeitnah eine aktuelle Altersstrategie zu erarbeiten. An ihre Versammlung lud die Partei Schulpresident Thomas Ludescher ein und liess sich von ihm über aktuelle Herausforderungen in der Schule informieren.

Rekord-Aufwand für das Wahlbüro: Am 12. Februar wurden die Mitglieder des Kantons- und Regierungsrates gewählt, am 23. Oktober National- und Ständerat. Weil fast die Hälfte der Stimmen abgeänderte Listen in die Urne legte, führte das zu viel Arbeit für das Wahlbüro. Am Wahl-Wochenende im Herbst leisteten 44 Wahlbüromitglieder und 22 Verwaltungsangestellte total 500 Arbeitsstunden und kosteten die Gemeinde 17'147 Franken. Dies bei einer Stimmbeteiligung von knapp unter 50 %. Um den Aufwand künftig zu reduzieren, wurden die Urnenstandorte in den Aussenwachten Erlossen-Bossikon, Girenbad, Ringwil, Unterbach und Unterholz sowie die Wanderurne im Altersheim per Ende 2023 aufgehoben. Am Wahltag vom 12. Februar betrieben fünf Ortsparteien ein Café im Altersheim Schätti.

Die Hinwilerin **Marionna Schlatter** (Grüne) wurde glanzvoll in den Nationalrat wiedergewählt. Bereits am 2. Oktober hatte sich eine Hinwiler Ortssektion der Grünen Partei gebildet. Die Coop-Zeitung begleitete Marionna Schlatter auf der Pilzsuche im Hinwiler Wald und veröffentlichte in der Ausgabe vom 12. September einen mehrseitigen Bericht darüber.

Ende Jahr hiess es, Gemeinderat und Schulpflege würden sich nächstens wieder mit dem Thema einer **Einheitsgemeinde** befassen. Dies unter anderem in Form von Workshops mit externen Beratungsunternehmen.

Seit Januar 2023 sorgen in Hinwil ehrenamtliche **Raumpatinnen und Raumpaten** für Ordnung. Regelmässig befreien sie ein selbst festgelegtes Gebiet von Abfall. Bisher beteiligen sich zehn Personen und die Schulklass aus dem Girenbad. Weitere Freiwillige werden gesucht und bei Bedarf durch die Gemeindeverwaltung ausgerüstet.



Im April sprach sich der Gemeinderat für eine **Parkraumbewirtschaftung** an acht Orten in der Gemeinde aus. Ab 1. Juli sollte auch das Parkieren an der Zürichstrasse, an der Wihaldenstrasse, im Eisweiher, bei der Badi, in Orn und auf der Höhenstrasse kostenpflichtig werden. Parkuhren waren nur auf dem Gemeindeplatz und bei der Sportanlage vorgesehen, an den anderen Orten

digitale Bezahlung. Nicht weniger als neun Rekurse blockierten in der Folge die Einführung dieser Gebührenerhebung.



Die Zahl der in Hinwil registrierten **Hunde** nahm von 766 auf 775 zu.

Die Abteilung Bau und Planung bearbeitete 94 **Baugesuche** mit einer Bausumme von rund 43 Mio. Franken. Das «eBaugesuch» leide immer noch unter Kinderkrankheiten und der Druck auf das Bauamt nehme zu. E-Mail-Fluten und vermehrte Telefonate hätten ihre Ursache einerseits in der mangelhaften Terminplanung mehrerer Bauherren und Projektverfasser. Andererseits herrsche in der Bauwirtschaft ein hoher Kosten- und Preisdruck, so der Abteilungsleiter Thomas Mauchle in seinem Jahresbericht. Ein Lichtblick: Der Bewilligungsprozess

für Wärmepumpen und Solaranlagen wurde beschleunigt und vergünstigt.



Das **Steueramt Hinwil** versandte 2023 knapp 7000 Steuererklärungen und fast 17'000 Rechnungen im Gesamtbetrag von 87 Mio. Franken. Sechs Mio. Franken an Steuern wurden zurückbezahlt. Es kam zu 252 Betreibungen. Etwa 160 Personen wurden durch das Amt eingeschätzt, weil sie keine Steuererklärung eingereicht hatten. Aufgrund von Kündigungen war das Steueramt über das ganze Jahr gesehen unterbesetzt.

Eine externe Beratungsfirma analysierte die **Abteilung Soziales**. In der Folge bewilligte der Gemeinderat 46'000 Franken als gebundene Ausgabe für die Umsetzung der Organisationsentwicklung in dieser Abteilung. Auf den 1. Januar 2024 wurde die Schulsozialarbeit (SSA) von der politischen Gemeinde an die Schulgemeinde übertragen.

Die **SSA** feierte im August ihr 20-Jahre-Jubiläum mit einem XXL-Open House samt Holzofenpizza in der Meiliwiese. Zu den Jubiläumsaktivitäten gehörten die Gestaltung von Friedensbänken sowie

ein Wettbewerb zum Thema «Zäme stah, zäme gah: Muet tuet guet».



Die Gemeinde Hinwil beschäftigt rund 160 **Mitarbeitende**. Vier schlossen 2023 ihre Lehre ab und drei davon arbeiteten danach weiter bei der Gemeinde. Das ist eine erfreuliche Nachricht angesichts des Fachkräftemangels. Die Stelle des zweiten Brunnenmeisters konnte nicht besetzt werden. Für Aussentermine des Gemeindepersonals wurde ein E-Bike angeschafft.

Per 1. Juli erhöhte sich das Kontingent von **Asylsuchenden** im Kanton Zürich von 0.9 % auf 1.3 %. Das entspricht in Hinwil 152 Personen. Per Ende Oktober wurde das Kontingent mit 141 Personen knapp unterschritten.

Am 23. September trafen sich 140 Personen im Ortsmuseum. Wie alle, die in den letzten beiden Jahren nach Hinwil gezogen waren, hatten sie eine Einladung zum **Neuzuzügertag** erhalten. Details stehen im Jahresbericht der Gesellschaft Ortsmuseum Hinwil.

Am 15. November 2023 meldete sich Lara Rutz in Hinwil an und wurde damit zur **12'000. Einwohnerin** unserer

Gemeinde. Die Bevölkerungszahl 11'000 war im Juli 2016 erreicht worden. 2023 stieg Hinwils Bevölkerung um 218 Personen an. 1338 Personen, 11 % der Bevölkerung, sind Ortsbürger von Hinwil. Die ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner aus 88 Nationen machen 19 % der Bevölkerung aus.



Von den 117 bestatteten Personen wurden 104 kremiert. Verstorbene muslimischen Glaubens werden nach speziellen Vorgaben bestattet. In Hinwil ist dazu die Miete eines Familiengrabes nötig. Weil diese nur beschränkt zur Verfügung stehen, schloss die Gemeinde Hinwil mit der Stadt Zürich einen Vertrag ab. Der ermöglicht nun, muslimische Personen auf einem Teil des Friedhofs in **Witikon** nach der islamischen Begräbniskultur zu bestatten.

Die Abteilung Tiefbau und Werke organisierte am 24. November das **Jahresschlusssessen** der Gemeindeverwaltung in den Räumen der Sauber Motorsport AG.

Die Abteilung Soziales führte per 30. November 181 Fälle von Personen mit Anspruch auf **Sozialhilfe**. Im Vorjahr waren es noch 129 Fälle gewesen.

Im November war dieses Hinwiler **Strassenschild** eine Zeitungsmeldung wert. Ein neues Schild mit korrekter Schreibweise sei bestellt, hieß es vom Gemeindeschreiber.



Anfang Jahr teilte der Gemeinderat dem Regierungsrat schriftlich und mit Nachdruck mit, dass die Gemeinden in der Frage der **Windenergie** im Oberland nicht übergangen werden sollten. Am 4. April lud der Verein Freie Landschaft Zürich zu einem von rund 200 Personen besuchten Anlass in den Hirschensaal. Nach fast zwei Stunden Vortrag durfte sich auch das Publikum äussern. Die Gegner der Windkraft im Oberland waren deutlich in der Mehrheit. Im Herbst wurde der Verein Interessengemeinschaft ig-pro-bachtel.ch gegründet. Er hat zum Ziel, den Bau von Windturbinen auf dem Bachtel zu verhindern. An einer weiteren Veranstaltung am 4. September im Hirschensaal moderierte Christian Brändli eine Podiumsdiskussion zwischen Vertretungen der SVP

(kontra) und der SP und Jungen Grünlberalen (pro).

Die Kies AG, ein Unternehmen der FBB Gruppe, beabsichtigt auf ihrem Gelände in Bäretswil eine Kieswaschanlage zu bauen. Der Gemeinderat Hinwil rechnete in diesem Zusammenhang mit täglich 2000 Kubikmetern **Kiestransporten** auf der alten Eisenbahnstrecke von Hinwil nach Bäretswil und das entspreche 70 Güterwagen. Weil dies die Sicherheit der Bahnübergänge infrage stelle und der Verkehrsfluss im Dorfzentrum behindert würde, wolle die Gemeinde dieses Vorhaben nicht einfach hinnehmen und entschieden und mit Nachdruck für den Schutz der Hinwiler Bevölkerung eintreten, so Gemeindeschreiber Roger Winter im TOP vom Juli. Im August teilte Markus Ruff von der Kies AG mit, man rechne ab 2026 mit täglich zwei Zügen in jede Richtung, bestehend aus je zwei Lokomotiven (vorne und hinten) und 16 Wagen.



Ende Oktober und somit zwei Monate früher als geplant konnten die umfassenden Bauarbeiten des kantonalen Tiefbauamtes an den **Strassen** im Dorfzentrum abgeschlossen werden. Die Gemeindeverwaltung zeigte sich froh darüber, dass diese Baustelle so erfolgreich über die Bühne ging.

Diverse Leitungen und Gemeindestrassen wurden 2023 saniert, darunter auch die **Nübruchstrasse**.



Wo heute Wohnhäuser und ein stillgelegtes Gefängnis stehen, plant der Kanton ein neues Gebäude für das **Bezirksgericht**. Es wird fünf Geschosse hoch sein und voraussichtlich 44 Mio. Franken kosten. Das bestehende Gerichtsgebäude aus dem Jahr 1952 sei für die rund 40 Mitarbeitenden zu eng und werde nach

Abschluss des Neubaus komplett zurückgebaut.



Am 28. September fand in Wernetshausen eine Feier statt, an der Interessierte einen Blick auf den Ofen des **Holz-Fernwärmesystems** werfen konnten. Er steht in der ehemaligen Jauchegrube bei der Sennerei Bachtel. Dort ist noch Platz für einen weiteren Ausbau.

Das 1996 erbaute Mehrzweckgebäude **Eisweiher** erhielt eine Sanierung für 160'000 Franken.

Das Gebäude Breitenrietweg 2 in Wernetshausen wurde gestützt auf ein historisches Gutachten unter **Schutz** gestellt.

Im November wurde der bisherige Stellvertreter Roland Anderegg zum neuen Stabschef des **Regionalen Führungsstabes (RFS) Bachtel**. Anderegg ist in Hinwil aufgewachsen und war über zehn Jahre Kommandant der Stützpunktfeuerwehr Hinwil.

Die **Feuerwehr** rückte zu 116 Einsätzen aus, das entspricht genau dem 5-jährigen Durchschnitt. Der Tag der offenen Tür am 17. Juni war ein grosser Erfolg. Zwei Hinwiler Feuerwehrleute waren drei Tage bei der Waldbrandbekämpfung im Wallis engagiert. Pascal Sprenger wurde zum Kommandanten der Bezirks-Jugendfeuerwehr gewählt.

Am 4. Januar brannte auf dem Birchhof in Hadlikon ein Scheunendach, vermutlich wegen eines Defektes in der Siloanlage. Am 24. Januar brannte ein Auto auf der Unterfeldstrasse.

WIRTSCHAFT, LANDWIRTSCHAFT, VERKEHR, JUSTIZ

Der Nettoumsatz der **Belimo-Automation AG** stieg im Jahr 2022 um 10.7 % auf einen neuen Rekord von 846.9 Mio. Franken. Der Reingewinn erhöhte sich um 6.2 Mio. auf 122.7 Mio. Franken. Es wurde eine Dividende von 8.50 Franken ausbezahlt, gleich viel wie im Vorjahr. Die Firma stellte 251 zusätzliche Mitarbeitende ein und beschäftigte per Ende Jahr total 2163 Personen.

Ab Mai produzierte die **Ferag AG** Strom. Er stammt von einer 9000 Quadratmeter grossen Photovoltaikanlage auf fünf Dächern der Firmengebäude. Damit deckt die Firma 40 % ihres Strombedarfes.

Im Oktober wurde bekannt, dass die Ferag sich vom eigenen achtköpfigen Gastro-Team im Restaurant «Rotapic» trennt.

Um ein **Fernwärmennetz** effizient zu betreiben, seien spezialisierte Unternehmen erforderlich. Deshalb entschied die KEZO, ihr Fernwärmennetz, das sie heute in Hinwil betreibt, mittelfristig zu verkaufen. Die Gemeinde sei eng in den Verkaufsprozess involviert.

Anfang Jahr übernahmen Aco Rastoder und sein Team das **Restaurant Bachtel Kulm**. In der Presse und auf sozialen Medien gab es Kritik, weil der neue Wirt verlangte, dass Rucksäcke und Wanderröcke an der Garderobe zu deponieren seien. Auch der Entscheid, aufgrund des Personalmangels das Lokal am Sonntag und Montag zu schliessen, kam nicht überall gut an. Im Sommer übernahmen Aila und Stefano Marini die Geschäftsführung und es hiess, am Sonntag würde bei schönem Wetter doch gewirtet.



Im Januar machte sich dipl. Arzt Mathias von Esebeck mit seiner Praxis **Med4Hinwil**

wil am Bahnhofplatz selbständig. Zuvor war er schon acht Jahre als angestellter Arzt in Hinwil tätig gewesen.

Ende März öffnete der **Rio-Getränkemarkt** im Hiwi-Märt wieder seine Türen. Der Raum wurde vergrössert und das Sortiment aufgestockt auf über 2500 Artikel.

Per 1. April übergaben Brigitte De Boni und Armin Pfiffner die Geschäftsführung der **De Boni Elektro AG** an Pascal Betschart von der Baumann-Koelliker-Gruppe. Die Firma, gegründet 1972 von Emil und Heidi De Boni, zählt über 50 Mitarbeitende. Die Feier zur Übergabe fand in einem Festzelt bei der Firma statt und der Hinwiler Kinderzirkus (HiKiZi) trat auf. Mit der Übergabe hob die Firma auch den Verkaufsladen am Hirschenplatz auf.

Am 15. April wurde der neue **Bahnhofplatz** eingeweiht. Die beiden Gebäude von Bank avera und Raiffeisen konnten besichtigt werden, die Lieferanten von Beck Steiner hatten einen Markt aufgestellt, ein Alphorn-Duo und die HaBa spielten auf. Am Ort der 2020 gefällten 120-jährigen Sommerlinde steht nun eine neun Meter hohe, zierliche Winterlinde. Im «Zürcher Oberländer» (ZO) vom 15. Mai äusserte sich Revierförster Stefan Burch kritisch zur Bepflanzung des Platzes und Bauherr Bernhard Steiner konterte: «Es ist ein Bahnhofplatz, kein Wald.»

Am 22. April öffnete Noemi Jud die Türen zu ihrer neuen **Styling Lounge** in

den Räumlichkeiten der Müller Natursteine AG.

Am 28. April hatte Otti Krummenacher 100 Gäste eingeladen, um die Neueröffnung des **Restaurants Sternen Rotenstein** zu feiern. Es kamen 110 Personen und alle wurden mit einem reichhaltigen Apéro und anschliessendem Dreigangmenü verwöhnt.



Am 26. Mai bezog die Bank **avera** ihr neues Domizil am Bahnhofplatz 2. Der bisherige Geschäftssitz an der Bahnhofstrasse 7 sei nicht mehr zeitgemäss, so Filialleiter Wolfgang Hauser.

Bereits am 13. April hatte die **Raiffeisenbank** ihre neue Geschäftsstelle am Bahnhofplatz 4a eröffnet. Die Pfäffiker Künstlerin Maja Thommen hatte für die Bank ein acht Meter langes Kunstwerk aus Stahldraht gefertigt. Es zeigt den Bachtel und verschieden grosse Zahnräder als Hinweis auf die Hinwiler Industrie. Am Tag der offenen Tür wurden rote Raiffeisen-Velos verlost. Diese hatten vorher zwei Wochen lang die Gemeinde Hinwil geschmückt. Am 12. Mai konnten die Gewinner und Gewinnerinnen die Velos

bei Geschäftsstellenleiter Raimund Suter abholen.

Ab Anfang Mai konnte die Kundschaft Termine bei der Hundecoiffure **Meiky** buchen. Das Geschäft startete an der Gossauerstrasse 43 und wird von Monika Zimmermann geführt. Sie verfügt über eine vielfältige Ausbildung im Hundebe-reich.

Nach einer Umbauzeit von 3 ½ Wochen öffnete die **Metzgerei Eichenberger** am 12. und 13. Mai wieder ihre Türen.

Lydia Heuberger eröffnete anfangs Juni an der Oberdorfstrasse 14 ihr Geschäft **«Hairstyle Lydia»**.

Vom 31. Juli bis 12. September nutzte die **Molkerei Rüegg** die Zeit der Strassensperrung, um den gesamten Laden umzubauen und die Kühlvitrine zu ersetzen. Das Angebot, darunter über 200 Sorten Käse, wird nun noch besser präsentiert. Während der Bauzeit boten Rüeggs ein reduziertes Sortiment in einem hölzernen Verkaufshäuschen auf der Südseite des Hauses an. Im März übernahm mit Karin und Patrick Rüegg die vierte Generation die traditionsreiche Firma.



Zehn Jahre befand sich **Coiffure Theres** an der Zürichstrasse 6. Nun lief der Mitvertrag aus, das Haus soll verkauft werden. Theres zog sich aus dem Geschäft zurück und ihre Tochter Melanie Landolt verlegte den Salon kurzerhand in ihr Haus an der Sonnenbergstrasse 2. Das Geschäft heisst nun Hair Art by Melanie Landolt.

Bereits vor zwei Jahren gründete die damals 20-jährige Gianna Fischer ihre Web-Agentur **GoClick**. Sie unterstützt Firmen in ihrer Internet-Präsenz.

Beatrice Grob bietet an der Holzweidstrasse 10 Finanzbegleitung und Budgetberatung an. Ihre Firma heisst **ZAH-LENvibe**.

Anna Maria Riccio und Giuseppe Daouni übernahmen per 1. Dezember das **Restaurant Romantica** in der Schönnau.

Nach fünf Jahren im Tobel zog das **Hinwiler Adventslädeli** nun ins Warteck an der Alten Zihlstrasse 1 um.

Firmenjubiläen - aufsteigend
Zehn Jahre **Ozeania Reisen** in Hinwil konnten im Dezember gefeiert werden. Die Firma ist spezialisiert auf Flugreisen in alle Welt.

Das **TCS-Fahrzentrum Betzholtz** feierte sein 20-jähriges Bestehen. Mit einer Fläche von neun Hektaren ist es das grösste der 17 TCS-Zentren in der Schweiz. Seit 2003 wurden hier 30'000 Kurse mit über 350'000 Teilnehmenden

durchgeführt. Seit 2017 sind auch Kurse für Drohnenpiloten im Angebot.

50 Jahre **Sport Trend Shop** wurden am 28. und 29. Oktober gefeiert. Die heutigen Inhaber Hugo und Barbara Koch bedankten sich bei den Gründern Kurt Rohner und Armin Meyer sowie bei ihrem 50-köpfigen Team. Das Programm auf der Bühne bot Auftritte von Dom Sweden, Marc Sway und Andrew Bond.



Am Wochenende vom 9./10. September feierte die **Gärtnerei Muggli** ihr 80-Jahre-Jubiläum. Die Gäste kamen in Scharen, bewunderten die Floristikarbeiten und konnten unter Anleitung Setzlinge pflanzen und eine Topfpflanze als Geschenk mitnehmen. Der HiKiZi bot einen einstündigen Auftritt.



Bereits Ende 2022 schloss das **Restaurant zum Bachtel** in Wernetshausen seine Türen. Es befindet sich seit 1890 im Besitz der Familie Heusser. Früher verfügte es über ein Wasserrad und im Erdgeschoss war eine Wagnerei, die auch Skis und Schlitten herstellte. Das Haus wird nun verkauft.



Per 1. März endete die 120-jährige Geschichte der **Bäckerei Bolliger** in Wetzikon und Hinwil. Jürg Bolliger trat in den Ruhestand und zog ins Tessin. Er übergab den Betrieb an ein Nachfolgerpaar und Ende August ging der Betrieb in Konkurs. 15 Personen verloren ihre Stelle.

Per Ende Mai schloss **Dr. med. Markus Deutsch** seine Hausarztpraxis und verabschiedete sich zusammen mit seiner Mitarbeiterin Claudia Beer-Berdoux im TOP. Es war nicht gelungen, eine Nachfolge zu finden. Weil in diesem Jahr aber mindestens vier neue Hausärztinnen in Hinwiler Gemeinschaftspraxen anfingen, blieb hier der Ärzenotstand aus.

Die Hinwiler **Landfrauen** führen am Fiirabigmärt jeweils die Kaffeestube und

verwöhnen die Gäste mit selbst gemachten Backwaren. Im Herbst binden sie über eine Tonne Zwiebeln zu Zöpfen und schenken einmal pro Jahr Pausenmilch für Schulkinder aus. Mit ihren Projekten unterstützen sie die ländliche Familienhilfe, welche Unterstützung in Notsituationen anbietet. Kurse und Ausflüge gehören ebenfalls zum Programm.

Anfangs September war ein **Acker** in der Nähe der Ferag eine Zeitungsmeldung wert. Es befand sich unausgereifter Kompost darauf und der verbreitete ein paar Tage lang einen säuerlichen Geruch, bis der Bauer den Acker schliesslich umpfügte.

Am 25. Oktober fand auf dem Gemeindeplatz die **Viehschau** des Braunviehzuchtvereins statt. Es wurden aus 13 Betrieben 268 Tiere vorgeführt – so viele wie noch nie. Das OK rund um Heinz Anderegg servierte um die Mittagszeit über 500 Menüs.



Melchior Rust war ab 1. April 2023 als **Neophyten-Ranger** mit einem Pensum von ca. 10 % im Einsatz und führte die Feuerbrandkontrolle durch. Im TOP vom

Mai wurden Gartenbesitzer erneut aufgefordert, gegen das invasive einjährige Berufkraut vorzugehen.

Der Gemeinderat beschloss, das bestehende **Landschafts-Entwicklungsconcept** (LEK) zu revidieren. Es soll unter anderem auch die Siedlungsökologie fördern. In diesem Rahmen erhielt 2023 die Umgebung der Schule Oberdorf eine ökologische Aufwertung. Unter anderem wurden Traubeneichen und einheimische Sträucher gepflanzt, ein Barfusspfad und Hochbeete sowie Ast- und Steinhaufen angelegt.



Der **Huebweiher** in Hadlikon wurde im Frühjahr 2023 saniert und ebenfalls ökologisch aufgewertet. Nötig war das wegen eines Lecks und illegal ausgesetzter Fische wie Kois und Karpfen. Der Gemeinderat bewilligte Brutto-Investitionskosten von 172'000 Franken als gebundene Ausgabe.



Im Frühjahr nahm der Gemeinderat ein Grundstück am Ende der Schönenbergstrasse als Vermächtnis des verstorbenen Ehepaars Charlotte und Walter Reist-Gerber an. Auf dem rund 2000 Quadratmeter grossen Areal befindet sich ein **Biotop**, das nun ebenfalls im Rahmen des LEK unterhalten wird. Die offizielle Übergabe fand am 2. Oktober statt.



Bei diversen **Geschwindigkeitskontrollen** auf Hinwiler Strassen erfasste die Kantonspolizei über 190'000 Fahrzeuge. 2098 davon waren zu schnell unterwegs. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 88 km/h auf der Zürichstrasse.

Am 22. September nahmen rund 50 Personen an der ersten Hinwiler **Velodemo** teil. Sie fuhren eine friedliche Runde durch das Dorf und sammelten dann Verbesserungsvorschläge für die Veloinfrastruktur in Hinwil auf der Website bikeable.ch.

600 Personen nahmen an einer Umfrage zur **Verkehrsberuhigung** in den Quartieren teil. Das Ergebnis werde nun ausgewertet und die Bevölkerung in geeigneter Weise auf dem Laufenden gehalten, hieß es von der Abteilung Bau und Planung. Am 28. November hatte eine Info-

veranstaltung mit rund 60 Teilnehmenden im Hirschensaal zum selben Thema stattgefunden. Als Pilotquartiere zum Sammeln von Erfahrungen wurden das Oberdorf, das Bodenholz und die Fröschlezen bestimmt.

Einheimische Firmen auf und unter der **Bahnbrücke**: Die Firma Zwicky Kanalreinigungen war auf der Bahnstrecke im Einsatz und der Camion der Firma Widmer passte zentimetergenau unter dem berüchtigten Hindernis durch.



Um vier Uhr morgens am 7. Januar wurde die Polizei gerufen, weil die **Alarmanlage** bei der Garage Pneu Egger anschlug. Es dauerte über acht Stunden, bis jemand aus der Firma erreicht wurde, der das Heulen abstellte.

Am 21. Januar stoppte die Polizei einen 68-jährigen Schweizer aus Hinwil auf der A 52 beim Betzholzkreisel. Der Lenker war in einem Auto mit 30 km/h Maximalgeschwindigkeit auf die Autobahn gefahren, wendete dann bei Ottikon und fuhr als **Falschfahrer** Richtung Hinwil zurück. Er musste seinen Führerausweis darauf abgeben.

Im Oktober wurde bekannt, dass im Februar 2022 drei Mitarbeitende des **Vollzugszentrums Bachtel** in Ringwil einem Insassen ermöglicht hatten, die Anlage zu verlassen, obwohl sein Urlaubsgesuch abgelehnt worden war. Einer fuhr den Häftling sogar mit einem Traktor zum Bahnhof. Der Insasse kehrte wie versprochen bald zurück. Die drei Justizbeamten meldeten den Vorfall später intern und wurden bestraft.

Eine 76-jährige Hadlikerin erhielt Besuch von der Polizei. Sie hatte wiederholt einen **Mäusebussard** gefüttert und war darum von einem Nachbarn angezeigt worden. Sie erhob Einspruch gegen die Busse, wurde ins Statthalteramt vorgeladen und bezahlte schliesslich 500 Franken.

Im Volg-Laden Hadlikon wurde im Frühling 2022 ein **Goldbarren** gefunden und pflichtgemäss aufs Fundbüro gebracht.

Im Beobachter vom 26. Januar hieß es, er sei bisher nicht abgeholt worden.

Am 24. Dezember kam es um drei Uhr in der Nacht vor dem Club Mansion im Industriequartier zu einem **Streit**, bei dem ein 25-jähriger Marokkaner verletzt und in Spitalpflege gebracht wurde.

Unfälle auf Hinwiler Strassen:

Am 31. Mai kam es bei Girenbad im Bereich der Kreuzung zwischen der Höhenstrasse und der Eggstrasse nach 19 Uhr zu einer Kollision zwischen zwei Motorradfahrern. Ein 67-Jähriger wurde verletzt und per Helikopter ins Spital geflogen, ein 30-Jähriger verstarb noch auf der Unfallstelle.

Am 4. August blieb das Auto eines 51-jährigen Lenkers auf dem Bahnübergang zwischen Betzholt und Hellberg stehen. Es kam zu einer Kollision mit der S 15. Zuvor hatten sich die vier Insassen des Autos in Sicherheit gebracht.

Am 25. November stiessen beim Pirates eine Frau auf einem E-Bike und ein Auto zusammen. Die Frau wurde verletzt.

Am 23. Dezember um halb drei Uhr in der Nacht prallte das Auto eines 25-jährigen Lenkers auf der Bührerkreuzung gegen einen Signalmast. Er hatte «die Kurve nicht gekriegt», wie der ZO schrieb und verletzte sich leicht.

KIRCHEN

Reformierte Kirche:

Ende Januar ging Sigristin Elisabeth Spörri in Pension. Ihr Nachfolger wurde Emilio Flessati mit einem 80 %-Pensum. Ab dem 1. Mai wirkte Evelyne Spörri als weitere Sigristin in einem Pensum von 50 %.



Jürg Schärer trat im März aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt als **Präsident** der reformierten Kirchgemeinde zurück. Am 5. Juni wurde Daniel Zolliker als neues Mitglied in die Kirchenpflege gewählt. Dort übernahm er das Ressort Kommunikation und Vernetzung sowie das Aktuariat. Josua Raster übernahm das Präsidium der Kirchenpflege.

Vor **Ostern** bot die reformierte Kirche an fast jedem Tag andere Aktivitäten an: Goldene Konfirmation am Palmsonntag, drei Passionslesungen zu Beginn der Karwoche, eine liturgisch-musikalische Feier mit der Kantorei am Gründonnerstag, einen Gottesdienst am Karfreitag, die Ostermorgenfeier in der Kirche und am Feuer auf dem Friedhof, den gemein-

samen Osterzmorge und schliesslich den Ostergottesdienst mit Abendmahl.

«Verstehst du, was du liest?» war der Titel einer **Bildungstagung** am 15. April in Zusammenarbeit mit dem Verein Aktion Kirchen Zürcher Oberland.

Vom 3. bis 5. Mai erlebten 37 Kinder die **Kids Days** zum Thema «Baustelle».

Die **Kultur- und Bildungsreise** führte vom 6. bis 13. Mai nach Frankreich zu den gotischen Kathedralen. Am 18. Mai begleitete die ZO-Brass-Band den **Auf-fahrtsgottesdienst**. Am 24. Mai führte der **Seniorenausflug** ins Freiämter Strohmuseum. 27 Jugendliche wurden am 4. Juni **konfirmiert**.

Vom 9. bis 11. Juni fand das **Familien-wochenende** in Amden statt unter dem Motto «Spurensuche – gemeinsam unterwegs sein».



Christus: die Hoffnung der Welt – so lautete das Motto des zweiten **Oberländer Kirchentages** vom 6. bis 9. Juli in Wetzikon. Die O'Bros, Adam's Wedding und Andrew Bond musizierten.

Im Juli verbrachte die «Summencamp Community» ein **Lager** an der Costa Brava. Es wurde zusammen mit der Kirche Fällanden organisiert. Vom 12. bis 18. August waren die Konfirmandinnen und Konfirmanden im Lager am Lago Maggiore. In der letzten Woche der Sommerferien verbrachten 20 Kinder der 4. Klasse fünf erlebnisreiche Tage im Club4-Lager, samt Wanderung zum Bachtel.

Zwei Mannschaften aus Hinwil beteiligten sich am **Chilegrümp** vom 23. September. Es massen sich Teams der regionalen kirchlichen Jugendarbeit. Eine Gruppe aus Hinwil erreichte Rang 2.

Der **Erntedank-Gottesdienst** am 24. September wurde begleitet von der Kantorei.

Eine Seniorengruppe der Kirchgemeinde verbrachte vom 24. bis 30. September sieben **Ferientage** in Interlaken.



Im Sommer nahm **Kantorin** Jasmine Vollmer Abschied aus Hinwil. Die Organistin Yoshiko Masaki übernahm den Chor (Kantorei).

Am 1. Oktober fand der **Bachtel-Gottesdienst** in der Kirche statt, begleitet von

der ZO-Brassband und dem SAC Bachtel. Am 16. Oktober interpretierte das Vokalensemble Vivat aus St. Petersburg kirchliche und weltliche Musik.

Von Freitagabend 3. bis Samstag 4. November wurden im Rahmen der Reihe «focus Bibel» alte **Gleichnisse** erzählt von Prof. Dr. Benjamin Kilchör. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Mittagessen.

Das **Pfarrhaus** im Dorf wurde ans Fernwärmenetz der KEZO angeschlossen.

Am 19. November wurde an der Urne die Renovierung des **Kirchgemeindehauses** im Felsenhof deutlich bewilligt: 70 % Ja-Stimmen bei einer Beteiligung von 41.5 %. Zwei Neubauprojekte waren zuvor jeweils früh gescheitert. Nun erhält der Felsenhof für 2.3 Mio. Franken ein neues Foyer, einen verglasten Durchgang sowie Multifunktionsräume und der Saal wird aufgefrischt. Ende Oktober war das Projekt an einem Info-Anlass präsentiert worden.



Im November verstarb **Pfarrer Walter Wiedmer** im 92. Altersjahr nach kurzer Krankheit in Wetzikon. Er hatte von 1960

bis 1997 in der reformierten Kirchgemeinde Hinwil gewirkt. Wiedmers waren die erste Pfarrfamilie, die das ehemalige Arzthaus von Dr. Amstad an der Gemeindehausstrasse bewohnte.

Die drei aktuellen Pfarrpersonen Karin Baumgartner, Oliver Madörin und Matthias Walder wurden im Dezember in **stiller Wahl** für die Amtszeit 2024 bis 2028 gewählt.

In der **Weihnachtszeit** fanden neben den Gottesdiensten an den Sonntagen auch Kerzenziehen, ein Geschichte-Höck in der Perle, abendliche Vespers mit Abendmahl, ein Gottesdienst im Altersheim, eine Mitsing-Weihnacht und drei besinnliche Adventsfeiern in der Kirche statt. Am Heiligabend standen eine Familien-Weihnachtsfeier sowie eine Christnacht-Feier mit der Kantorei auf dem Programm. Es folgte am 25. Dezember ein Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl.

Oekumene:

Der Solidaritäts-Sonntag, der Frauen treff, der Weltgebetstag, die Fastenwoche, ein Alpengottesdienst, Abendmeditationen, ein Gottesdienst zum Nationalfeiertag, eine Gedenkfeier für Sternenkinder, eine Weihnachtsfeier im Altersheim, ein Abend von Frauen für Frauen, Zmorgetreffs zum Thema Ostern und Advent, ein Trauerseminar, Abendmeditationen und gemeinsame Gottesdienste zum Betttag und am Silvester gehörten zu den vielfältigen **ökumenischen Angeboten** in Hinwil. Sie werden von der reformierten und katho-

lischen Kirche zusammen mit der Chri-schona getragen.

28 Kinder und 19 Erwachsene vom **Café international** besuchten in den Sommer-ferien einen Tag lang den Robinsonspiel-platz in Wetzikon.

Die **Chrischona** lud auf dem 3. Dezem-ber zu einem festlichen Adventsgottes-dienst mit Frühstücksbuffet ein.

Katholische Kirche:

Insgesamt zehnmal im Jahr, jeweils am letzten Donnerstag im Monat, waren Jung und Alt zum **Mittagstisch** ins Pfarrei-heim geladen. Das Team vom Triemenhof kochte jeweils vegetarisch.

Anfangs Februar nahm Patricia Machill ihre Arbeit als Seelsorgerin auf.

Am 14. Februar fand eine **Segnungsfeier** für alle Liebenden statt. Im Laufe des Kirchenjahres wurden auch Kerzen, Saat-gut, Zweiräder und Tiere gesegnet.

Zur **Fasten- und Osterzeit** bot die Kirche wie immer ein vielfältiges Pro-gramm. Dazu gehörten unter anderem eine Eucharistiefeier mit Aschenaus-teilung, zwei Versöhnungsfeiern, vier Abende mit Exerzitien im März, vier Frühschichten zur Fastenzeit, ein Oster-workshop sowie gemeinsamer Zmorge und Familiengottesdienst am Palmsonn-tag. Es folgten am Hohen Donnerstag das Abendmahl mit Fusswaschung und Kom-munion, am Karfreitag der Stationenweg und am Karsamstag die Feier der Oster-nacht mit den Erstkommunikanten samt Umtrunk und Eiertütschen. Am Oster-

sonntag sang der Kirchenchor zusammen mit zwei Sopranistinnen die Missa brevis in F von Haydn, begleitet von Streichern und Orgel.

Am Ostermontag war ein Gottesdienst im Altersheim.



Am Weissen Sonntag, 16. April, durften 22 Mädchen und Buben ihre **Erstkom-munion** feiern. Das Thema lautete: «Ent-decke das Geheimnis».

Der Kirchenchor sang zu **Christi Him-melfahrt** am 18. Mai die «Messa à tre voci» begleitet von zwei Vokalsolistinnen und der Orgel. Dieses Werk von Hermann Cohen aus dem Jahr 1865 war erst kürz-lich in London wieder entdeckt worden. Es habe keine Verbreitung gefunden, weil es viele opernhafte Melodien enthalte, welche für die Kirche damals zu schön gewesen seien, hiess es in der Vorschau im Pfarrblatt «forum».

Über die Auffahrtstage reiste das «**EXTRA 3**» nach München und besuchte dort unter anderem das ehemalige Konzentrationslager Dachau. Am 1. Juli war die Zürcher **Wallfahrt** nach Einsiedeln mit einem Gottesdienst mit

Generalvikar Luis Varandas. Am 3. Juli machten sich 11 Pilgerinnen und Pilger in Konstanz auf den **Jakobsweg** und erreichten nach fünf Tagen Rapperswil. Am 9. und 10. September reiste der **Kirchenchor** an den Vierwaldstättersee.

Am **Erntedankgottesdienst** vom 24. September wurde «I dim Name» von Roman Bislin aufgeführt durch den **Kirchenchor**.

Jungwacht und Blauring (JuBla) verbrachten vom 7. bis 14. Oktober ein einwöchiges **Herbstlager** in Les Rasses VD und gestalteten das Fernsehprogramm «Jubla TV». Das Pfingstlager hatten sie in «Schlumpfhausen» am Pfannenstiel verbracht.

Die **Oberministranten** reisten vom 20. bis 22. Oktober nach Prag. Das Geld dafür hatten sie sich am Bring- und Holtag verdient.

Am 29. Oktober spendete Generalvikar Peter Camenzind neun jungen Menschen die **Firmung**. Sie waren vorher für ein verlängertes Wochenende nach Rom geflogen.

Am 29. November stimmten sich Kinder in Begleitung beim Kränze binden auf den **Advent** ein. Ein interaktiver Adventskalender mit der App «Actionbound» war vorbereitet worden. Am 2. Dezember gab es eine Aussendungsfeier und danach waren St. Nikolaus mit Schmutzli und Esel unterwegs. Es fanden drei frühmorgendliche Rorate-Gottesdienste, drei Advents-Kafis und zwei Versöhnungsfeiern statt. Am 15. Dezember folgte ein

offenes Adventssingen. Am 17. Dezember traf das Friedenslicht aus Bethlehem ein. Am 24. Dezember wurde das Krippenspiel aufgeführt.



Im Rahmen des «Träff 60 plus» fanden wiederum zahlreiche Aktivitäten statt: Im Februar ein Vortrag von Monika Schwartländer zum Thema «Fit bleiben im Alter», im März eine Versöhnungsfeier und ein österlicher Nachmittag und im April und Mai Spielnachmittage. Im Juni folgte ein Tagesausflug nach Altretu und in die Verenaschlucht. Am 9. Juli reisten 35 Personen für eine Woche in die Ferien nach Seefeld im Tirol. Im September stand eine Eucharistiefeier mit Krankensalbung und Spielnachmittag auf dem Programm, im Oktober ein weiterer Spielnachmittag und im November ein Gottesdienst samt Foto-Rückblick auf die Seniorenferien. Ein St. Nikolaus-Kafi am 2. Dezember und eine Versöhnungsfeier mit Adventsnachmittag am 14. Dezember bildeten den Abschluss des vielfältigen Programms.

Am 21. September 2021 hatte die «**Corona-Taskforce**» der Schule die Eltern in einem Brief über freiwillige Covid-Tests in den Klassen informiert. Am Schluss der Info fehlte eine Rechtsmittelbelehrung. Dies fiel Nicole Ward auf und sie reichte zusammen mit drei anderen Müttern beim Bezirksrat eine Aufsichtsbeschwerde ein. Die Angelegenheit ging an den Bezirksrat Uster, weil Nicole Ward selbst Ersatzmitglied im Bezirksrat Hinwil ist. Diese Behörde gab den Beschwerdeführerinnen Ende 2022 recht.

Am 17. Januar besuchten die 6. Klassen der Meiliwiese die Schokoladefabrik **Läderach** in Bilten.

Das **Wintersport-Lager** der Primarschule fand wieder bei Familie Cavegn in Obersaxen statt, geleitet durch aktive und ehemalige Mitglieder der Schulpflege.

Die Kinder der Schule Unterholz entdeckten auf Grund von alten Fotos in ihrem Garten einen intakten **Sodbrunnen**. Es ist geplant, diesen mit einer Pumpe zu versehen.



Die Kinder der drei Hadliker Unterstufenklassen spielten vor den Frühlingsferien das **Musical** «Das Geheimnis der sieben Perlen».

Digitalisierung in der Schule: Im April besuchten alle Lehrpersonen einen ICT-Weiterbildungstag im Schulhaus Breite. Der ZO berichtete ausführlich darüber. Beat Müller, Schulleiter der Sekundarschule und Leiter der Fachstelle ICT, betonte im Interview den Wert adaptiver Lernprogramme. Sie erkennen den Lernstand der Benutzenden und passen die Aufgaben entsprechend an. In der Leitung der Workshops am Nachmittag waren auch Schülerinnen und Schüler beteiligt.



In den Frühlingsferien stellte der Verein **Ferienplausch** Bezirk Hinwil einmal mehr ein vielfältiges Angebot zusammen, koordiniert von Vorstandsmitglied Yukari Nakayama Ludescher. In diesem Rahmen besuchte eine Schar Kinder das Ortsmuseum Hinwil.

Die TOP-Ausgabe vom **Mai** berichtete über vielfältige Aktivitäten der Schule im Frühling: Die Schule Oberdorf brannte

Tonwaren mit Christina Perrin im Raku-Verfahren, der Kindergarten Meiliwiese baute mit der Klasse 6a Kartonhäuser, der Kindergarten Ringwil befasste sich mit Rittern und der Kindergarten Meiliwiese 2 besuchte den Steiner Beck in Kempten.

Mütter und Väter des **Elternrates** Hadlikon lasen am Schweizer Vorlesetag vom 24. Mai in den Hadliker Klassen Geschichten vor. Mitglieder des Elternrates der Oberstufe stellten sich als Gesprächspartner am Telefon zur Verfügung. So konnten Schülerinnen und Schüler sich auf die Anfrage nach einer Schnupperlehre vorbereiten.

Die **Erfolgsrechnung 2022** der Schule schloss mit einem Minus von 5.9 Mio. Franken etwas besser ab als budgetiert. Mehraufwendungen gab es unter anderem im Bereich der Schulleitungen (200'000) und bei der Sonderschulung (1.2 Mio.). Es erfolgten Nettoinvestitionen von 5.6 Mio. Franken. Das Eigenkapital der Schule lag mit 13.6 Mio. Franken leicht über der definierten Bandbreite von 10 bis 12 Mio. Franken. Diese Rechnung wurde an der Gemeindeversammlung vom 14. Juni deutlich genehmigt.

Am 16. Juni führte die 5./6. Klasse Girenbad mit ihrer Lehrerin Franziska Spörri im Hirschensaal das Musical **«Circus Furioso»** auf. Dies in Zusammenarbeit mit den Oberländer Vielharmonikern. Das Generationenprojekt, erstmals begonnen 2020, war wegen der Pandemie verschoben und nun intensiv vorbereitet worden.

Vom 26. bis 30. Juni waren 110 Schülerrinnen und Schüler der 1. Oberstufe im **Sportlager** in Filzbach. 40 von ihnen fuhren mit dem Velo hin und zurück. Die Schule Oberdorf führte einen **Sporttag** in der neuen Sporthalle durch. Die 3. Klasse von Simone Gmünder in der Meiliwiese besuchte einen Kurs bei Miriam Egli vom **Samariterverein**. Die 30 Kinder der 1.-6. Klasse Unterholz probten vor den Sommerferien den Western **«Ma McSmartys Medizin»** und führten ihn am 11. Juli in der Turnhalle Wernetshausen auf. Die Schule Oberdorf studierte im Rahmen einer Projektwoche das Werk **AHOI** ein.

Die **Kita** Hinwil ist vollumfänglich ausgelastet. Sämtliche Plätze in den beiden Gruppen sind besetzt. In der internen Küche werden bis zu 125 Mittagsmenüs zubereitet und ausgeliefert.

An der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember gab das **Budget der Schule** viel zu reden. Die Schulpflege beantragte, den Steuerfuss für die Schule von 66 auf 68 % zu erhöhen. Die RPK war dagegen: Die Schule solle zuerst Sparmöglichkeiten prüfen und bei Bedarf Eigenkapital abbauen. Es folgten Voten, die zur Rückweisung des Budgets aufriefen. Vertretungen der EVP, der SP und Gemeindepräsident Andreas Bühler empfahlen ein Ja. Schliesslich wurde das Budget mit 94 zu 40 Stimmen angenommen. Der Antrag der RPK, den Steuerfuss bei 66 % zu belassen, wurde mit 78 zu 59 Stimmen angenommen.

Die Kinder der Schule Oberdorf sammelten an ihrem **Weihnachtssingen** Spen-

den für die Aktion «Wunderlampe». Das ist eine Stiftung, welche Kindern und Jugendlichen mit Erkrankungen Herzens-

wünsche erfüllt. Die Sammelaktion entstand im Rahmen des RSS (Rat der Schülerinnen und Schüler).

KULTUR, AUSSTELLUNGEN, THEATER, KONZERTE, VEREINSANLÄSSE

Am **Loorentag** vom 2. September fanden sich rund 130 Gäste im Übersetzerhaus Looren ein, um bosnische Literatur und Musik kennenzulernen.

Carmen Jenal zeigte im September und Oktober ihre Acryl-Bilder im Gemeindehaus. Auch am Fürrabigmärt und im Adväntslädeli waren ihre Produkte im Angebot. Im Frühling und Sommer waren im Gemeindehaus Bilder der Hadlikerin **Susanne Schugg** zu sehen.

Vom 30. Juni bis 2. Juli fand wieder das **Mittelalterspektakel** beim Erloserhof statt.

An der Sackstrasse 36 in Wernetshausen steht seit Kurzem das **«Haus für Vieles»** von Walter Bachmann. Im Herbst wurden dort Bilder und Skulpturen gezeigt.



Der Hinwiler Kinderzirkus (**HiKiZi**) feierte Ende Januar im Hirschen Premiere mit seinem neuen Programm «Solch ein Zirkus». Am selben Ort feierte Esperienza, die Formation der älteren Künstlerinnen und Künstler, am 29./30. April Premiere mit ihrem Stück «Im Innern eines Radios». Der Trägerverein hinter dem HiKiZi heisst nun Hinwiler Zirkusverein. Er hat sein Angebot stark ausgebaut und bietet jeden Abend unter der Woche ein ZiTu (Zirkus-Turnen) an.



«WG-wahnsinn.ch» – so hiess die neue Produktion des Züri Oberländer Theatervereins **LAWUA**. Statt wie letztes Jahr im Herbst fanden die Aufführungen im Hirschen diesmal wieder wie üblich im Frühjahr statt.

Einige Beispiele für die grosse Palette an kulturellen Anlässen im **Areal im Tobel**, Hadlikon: «Aller Tage Abend» war der Titel eines poetisch-politischen Kabaretts mit dem Duo schön&gut am

31. März. Im Stück ging es um ein fiktives Projekt mit Windrädern im Emmental. Am 26. Mai trat Christoph Simon mit seinem Solo-Cabaret «Der Strolch» auf. Neben diversen Filmvorführungen fand ein Kulturabend mit Gästen aus Usbekistan statt. Dazu gehörten Bilderschauen, Tanzdarbietungen, eine Lesung und ein usbekisches Essen im Tobelino-Restaurant. «Wiibli ond Mandli» hiess ein Stück mit Melanie Dörig und Meinrad Koch mit Appenzeller Liedern, Jodel und Klavier, aufgeführt am 27. Oktober. Am 11. November war Märchenzeit für Erwachsene und Kinder bei Marina Lussi. Lisa Bögli und Andreas Schwarzer führten ihr neustes Programm Glitzer, Glanz und Feuertanz am 17. Dezember im Areal im Tobel auf.

Am 30. September fand die erste **Comedy-Night** im Hirschensaal statt. Über 100 Personen liessen sich von Peter Pfändler in einer siebzigminütigen Show begeistern. Am 15. Dezember folgte die zweite Auflage. Neben Peter Pfändler standen Willer Nicolodi, Cenk und Sascha Schnellmann auf der Bühne.

Am 5. Oktober führte das **Theater für den Kanton Zürich** das Stück «Der nackte Wahnsinn» von Michael Frayn im Hirschensaal auf – das Publikum hatte viel zu lachen.

Am 27. Dezember wurde im Hirschensaal die «**Klapperlapapp Märchen-Wintershow**» präsentiert. Den Anlass organisiert hatte das Mediotheksteam.

Bereits zum 20. Mal fand nach zwei Jahren Pause am 8. Januar das **Dreikönigs-Singen** in der reformierten Kirche statt; sie war beinahe voll besetzt. Es wirkten mit: das Bläser-Oktett Windrose, der Andante-Chor, der Kinderchor, der Jodlerklub Heimet, der Schülerchor Girenbad, der Männerchor und der chorhinwil.

Werner Bärtschi, Klavier, und Helena Winkelmann, Violine, spielten am 27. Januar in der reformierten Kirche unter dem Motto «Teuflisch Virtuos». Dies im Rahmen von **TOP Klassik** Zürcher Oberland.

Am 3. Februar gab die Yoga- und Meditationslehrerin Elena Mironov im Areal im Tobel ein **Schlafkonzert**. Zu live gespielten Klavier- und Streicherklängen erlebte das Publikum, bequem sitzend oder liegend, eine geführte Meditation. Veranstalter Urs Neukom stellte Matten zur Verfügung, Decken brachten die Gäste selbst mit.

Nach zwei Jahren Unterbruch fand am 4. Februar wieder ein **Chränzli** des Jodlerklubs Heimet statt.

Am 19. März führte die **Operettenbühne** Hombrechtikon im Hirschensaal unter dem Motto «Zwischen Himmel und Hölle» ein Konzert mit bekannten Chören aus Opern und Operetten auf.

Am 6. Mai traten der Männerchor, der Kinderchor und das Akkordeon-Ensemble Hinwil-Wald gemeinsam im Areal im Tobel zu einem **Frühlingskonzert** auf.

Vom 11. bis 13. August wurde erstmals das **Looren Openair** durchgeführt. Es ist die Nachfolgeveranstaltung für das über 30 Jahre alte Festival «Schlauer Bauer». Rund 1000 Gäste besuchten den neuen Standort auf einer Wiese beim Hof Looren und feierten bei schönstem Sommerwetter. 15 Acts lösten einander auf der Bühne ab.



Am 13. August spielten Trompeter Didier Gasser, Organistin Renate Steiner und Alphornistin Lara Stoll in der reformierten Kirche ein **Sommerkonzert**.

Am 3. September gastierte der Kantonale **Zürcher Jugendchor** in der reformierten Kirche. Der Männerchor gestaltete das Vorprogramm. Zur gleichen Zeit spielte das **Calamus Trio** ein Abschiedskonzert im Areal im Tobel, Hadlikon.

Am 13. Oktober fand in der Kirche das Abschlusskonzert der **Chorwoche Zürcher Oberland** unter der Leitung von

Roger Widmer statt. Aufgeführt wurde unter anderem das Requiem von Gaetano Donizetti.

An ihrer Stubete vom 10. November musizierten die **Oberländer Vielharmomiker** zusammen mit dem Männerchor und der Jazzband «Lucky Nuts». Dazu kam Musik auf alten Instrumenten unter der Leitung von Christoph Peter.

Am 12. November spielte das **Bläseroktett** Windrose mit der Cellistin Jaël Labhart an einer Matinée in Wernetshausen. Als Guest trat die Kapelle Alptraum auf.

Am 19. November präsentierte der Singkreis Wetzikon unter der Leitung von Reto E. Fritz Mozarts **Krönungsmesse** in der reformierten Kirche. Vier Solisten und das Orchester La Chapelle Ancienne mit historischen Instrumenten wirkten mit an dem Konzert, das als Höhepunkt der Oberländer Konzertsaison angekündigt wurde.

Am 10. Dezember spielte das Klavierduo **«tastiera armonica»** zusammen mit dem Pianisten Alexander Meinel Werke von Rachmaninow und Tschaikowski auf drei Flügeln im Areal im Tobel.

Am 29. Dezember fand in der Festhalle der RAK Festzeltvermietung die 2. Hinwiler **Glühweinparty** statt. Für Unterhaltung sorgten der Sänger René Bisang, Jessica Ming und Wolfgang Flemming.

Im Rahmen der Konzertreihe **«fiori musicali»** in der reformierten Kirche spielte am 12. März Andreas Jost, Orga-

nist am Grossmünster. Am 9. Juli wurden «arie e canzoni italiane» mit Tenor Andreas Winkler und Yoshiko Masaki an der Orgel geboten. Am 29. Oktober standen festliche Werke von Mozart auf dem Programm. Dies war das inoffizielle und ungeplante Abschiedskonzert von Kantorin und Harfenistin Jasmine Vollmer.

Nach zwei Jahren Pause konnte vom 17. bis 19. Februar wieder eine **Fasnacht** in Hinwil durchgeführt werden. «Rockabilly – Das fäggt» lautete das Motto. Note-Furzer und Bachtelspalter sowie die Rockband «Blue Nights» traten auf und am Sonntag folgte die Kinderfasnacht. Einziger Wermutstropfen: Wegen der Grossbaustelle gab es keinen Strassenumzug.

Der **Verkehrsverein Hinwil** führte seine 130. Generalversammlung am 14. April im Museum Neuthal Bäretswil durch. Peter Jenny, der seit 2004 als Präsident amtet, wurde einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

Am 29. April tagten die eidgenössischen **Turnveteraninnen** und -veteranen Zürichsee und Züri-Oberland im Hirschensaal. Kurt Bayer führte durch das mehrstündige Programm, welches mit einem Auftritt des HiKiZi endete. Bereits am 11. März hatten sich die Kantonalen **Schützenveteranen** am selben Ort getroffen.

Vertretungen der Schulgemeinde, des Dorfvereins Ringwil und der Abteilung Liegenschaften diskutierten an mehreren Sitzungen die neue Gestaltung des grossen **Spielplatzes** in Ringwil. Der Dorf-

verein hatte seine Unterhaltsaufgabe an die Gemeinde abgegeben. Es sind Kosten von 200'000 Franken vorgesehen.



Am 17. Juni fand bei heissem Wetter der **Hadliker Plauschtag** auf dem Areal im Tobel statt, organisiert zum 33. Mal von der Männerriege Hadlikon, die derzeit 27 Aktive zählt. Die HaBa und die Steelband Palomita musizierten und eine Flamen-co-Tanzgruppe trat auf. Ein neuer Rekord wurde bei der Anzahl der Teilnehmenden an den diversen Geschicklichkeitsspielen vermeldet.

Im Februar 2020 wurde die umgebaute **Chäsi Girenbad** in Betrieb genommen. Die Corona-Massnahmen verhinderten ein Einweihungsfest und das wurde in diesem Sommer nun nachgeholt. Vor der Chäsi stand das Zelt im Bauernhaus-Look. Am Freitag, 30. Juni traten Schule und Kindergarten Girenbad und Ringwil auf. Danach wurde ein kurzes Theaterstück mit Videoeinspielungen aufgeführt, konzipiert und umgesetzt von Irma Stricker. Sämtliche Milchlieferanten

der Chäsi wirkten mit und spielten sich dabei selbst.



Am Samstag, 1. Juli war der Chäsi-Tag mit Käsemarkt, Führungen und der traditionellen Nidlete am Abend. Am Sonntag trafen sich die Ehemaligen der Schule Girenbad zu ihrer Tagung. Das folgende Wochenende stand ganz im Zeichen der Blasmusik. Organisiert wurde das Fest von der Käserfamilie Egli-Bieri. Sie hat ihren Betrieb nun um das Chäsi-Beizli erweitert. Dieses ist täglich von 7 bis 18.30 Uhr geöffnet (am Samstag bis 16 Uhr).

Im TOP vom Juni richteten die restlichen Mitglieder des **FAKOHI Fasnachtskomitee Hinwil** einen dringenden Aufruf

nach junger, dynamischer Verstärkung an die Leserinnen und Leser.

Der **Naturschutzverein Hinwil** (nvh) führte eine Hochstamm-Obstbaum-Aktion durch. Ein junger Obstbaum samt Pfahl und Mäusegitter kostete nur 40 Franken. Nebst vielen anderen Anlässen leistete der nvh auch Arbeitseinsätze in der Kiesgrube Niederorn.

Die Veteranen der **Feuerwehr** reisten am 1. Juli unter der bewährten Leitung von Marianne und Hansruedi Weiss an den Alpenrhein und über Stammheim wieder zurück.

Auch in diesem Jahr fand die **Chilbi** in reduziertem Umfang statt. Dies wegen der Bauarbeiten im Ortszentrum. Das schöne Wetter und die angenehmen Temperaturen lockten vom 22. bis 24. September viele Gäste auf den Gemeindeplatz zu den Fahrgeschäften und zu den Beizen der Vereine. Der TV Hinwil tat sich mit der HaBa zusammen, die Notefurzer mit dem Feuerwehr-Verein und den zwölfstei-häxe.

Der Dorfverein Wernetshausen führte am 30. September seinen **Herbstmarkt** durch. Zum Marktprogramm gehörten Ponyreiten, ein inoffizielles Schülertreffen, eine Pflanzentauschbörse, die Gumbiburg und ein Auftritt von Lisa Bögli mit ihren zauberhaften Seifenblasen.

Auch in diesem Jahr folgte der **Räbe-liechtli-Umzug** im Dorf, organisiert vom Verkehrsverein, einer speziellen Route vom Gemeindeplatz rund um die Mei-

liwiese. Die HaBa führte den Zug an. Würste und Brot wurden am 3. November von der Raiffeisenbank gespendet.



Der Verein ohne Namen (VoN) organisierte den **Christkindlimärt** am 9. Dezember auf dem Gemeindeplatz. Nachdem der Gemeinderat 2022 aus Energiespargründen auf eine **Weihnachtsbeleuchtung** verzichtet hatte, wurde diese 2023 wieder installiert. Im

Bereich der neuen Kandelaber war das nicht möglich und darum musste der Unterhaltsdienst improvisieren.



Die Piratenparty, das Osterbasteln, ein Knigge-Kurs mit Mittagessen im Hirsch, der extra dafür geöffnet wurde, das Ponyreiten, ein Seilpark im Totenbüel, ein Frauenabend mit Aerial Yoga, der Kindercoiffeur, die Kinderkleider-Börse, ein Ausflug in die Bäckerei Voland, eine Halloweenparty mit Kürbisschnitzen, ein Zauberworkshop sowie ein Besuch von 60 Leuten beim Samichlaus – dies waren Aktivitäten aus dem vielfältigen Programm des **Familienforums**.

MUSEEN, BIBLIOTHEKEN, GESANG-/MUSIKVEREINE, GEMEINNUTZ

Für gewöhnlich sind in einem Museum die Gegenstände nach Themen geordnet. Nicht so in der Sonderausstellung im Ortsmuseum: **«Farbzeug. Buntes aus dem Museumsdepot»**. Da liegen unterschiedlichste Dinge sortiert nach ihren Farben auf separaten Tischen. So bietet die Ausstellung ein sinnliches Erlebnis, das Alltägliches und Kurioses auf unkonventionelle Art präsentiert und zum Schauen und Staunen anregt. Am

1. Oktober wurden erstmals Führungen im neuen Schaulager unter dem Schulhaus Breite angeboten.

An der Mitgliederversammlung der **Gesellschaft Ortsmuseum Hinwil** (GOH) im Mai wurde Ursina Hilty neu in den Vorstand gewählt, Ueli Looser zum neuen Präsidenten. Aus dem Vorstand zurückgetreten sind unter anderen Vreni Wolfensberger nach 37 Jahren und

Léon Kälin nach 35 Jahren, davon 27 als Präsident. Kurt Obrist gab nach 20 Jahren seinen Rücktritt als Revisor.

Die Mediothek Hinwil vermeldete für 2023 einen deutlichen Anstieg der Besucherzahlen von 19'000 auf über 25'000. An 30 Anlässen in der Mediothek nahmen über 1000 Gäste teil. Dazu zählten unter anderem Lesungen mit Christine Brand und Hans Stalder oder die Präsentation von Buchneuheiten mit Daniela Binder oder Aufführungen von Puppentheatern. In der Mediothek stehen rund 14'000 Medien bereit, darunter nicht weniger als 120 Tonie-Figuren zum Abspielen von Hörbüchern. Noch einmal 45'000 Medien sind digital verfügbar.

Die Harmonie am Bachtel (HaBa) konnte nach zwei Jahren Pause am 29. Januar wieder ein Winterkonzert durchführen. Statt wie früher an zwei Orten spielte die Formation diesmal nur in Hinwil.

Am 18. März spielte die **BEWO-Musik** ihr Jahreskonzert im Hirschen. Die Wetziker Bläserformation pflegt Musik im böhmischen Stil und wurde 1948 aus Lernenden an der damaligen Landwirtschaftlichen Winterschule gegründet.

Der **Männerchor** traf sich am 7. März im Freihof zur Generalversammlung. Mit Reto E. Fritz aus Wetzikon als Dirigent hat der Verein musikalisch grosse Fortschritte gemacht. Neben zwei grösseren Konzerten trat der Chor am Muttertag im Alters- und Pflegeheim auf, am Füirabig-märt und in Ringwil. An der Chilbi und

am Christkindlimärt betrieb der Männerchor eine Festwirtschaft.

Der **Jodlerklub «Heimet»** und die **HaBa** gaben am 6. Juli ein Platzkonzert in Wernetshausen und am 25. August eines in der Meiliwiese. Der Jodlerklub trat ausserdem am 1. Mai im Sternen Rotenstein auf, am 14. Mai in der katholischen Kirche, im Juni am Bachtelschwinget und am 1. August im Alters- und Pflegeheim.

40 Jahre **Kinderchor Hinwil!** Zu diesem Jubiläum studierte Leiterin Marianne Rütsche mit den Kindern das Musical «Der kleine Muck» ein. Bereits 1990 war dieses Stück aufgeführt worden, damals unter der Leitung von Chorgründerin Erika Kielholz. Sie hatte die Musik dazu selbst komponiert.

Am 4. November traten die **HaBa** und die **«Lone Star Linedancers»** gemeinsam in der MZH Blatt in Dürnten auf.

Der **chorhinwil** gab mit dem Schülerchor Girenbad am 1. Dezember ein Adventskonzert in der katholischen Kirche.

Im November gab die Genossenschaft **Bachtel-Kulm** bekannt, dass 90 % der Finanzierung für ein neues Restaurant auf dem Hinwiler Hausberg gesichert seien. 20 Oberländer Firmen hätten je 25'000 Franken gespendet. Der Regierungsrat beteiligte sich mit einer Million Franken aus dem Gemeinnützigen Fonds. Ebenfalls beigetragen zu diesem Erfolg hätten zahlreiche Einzelspenden. Die Zahl der Genossenschafterinnen und Genossen-schafter stieg von 450 auf 700. Der Bau-

beginn soll im März 2024 erfolgen. Bereits am 10. Januar, exakt drei Tage nach Vollmond, wurden 12 Rottannen aus dem Bestand der Korporation Wernetshausen gefällt. Ausgesucht hatten sie Säger Herbert Dobler aus Wernetshausen und Zimmermann Kaspar Mändli aus Ringwil. Er wird aus dem Holz zusammen mit seinem Sohn Vitus innert drei bis vier Wochen 41'000 Schindeln herstellen für die Fassade des neuen Restaurants.

Während der Herbstferien boten die **Jugendarbeitenden** eine Reihe von Workshops für Jugendliche an: Kochen, Backen, Basteln, Mixen und Musik auflegen standen zur Auswahl.

Die Wandergruppen von **Pro Senectute** waren regelmässig unterwegs, aufgeteilt in die sportliche und die Gmüetliwandergruppe und geleitet von Albert Aichert, Ruth Hauser und Ernst Brack.

Vom 18. bis 29. September war in der Sporthalle Breite die interaktive Ausstellung «Aus Liebe zum Essen» zu sehen. Es ging um das Thema Food Waste.

Am 6. Oktober fand der Fiirabigmärt ausnahmsweise auf dem **Gemeindeplatz** statt und war auch dort ausserordentlich gut besucht. Hinwilerinnen und Hinwiler waren eingeladen, im Sinne der Partizipation ihre Ideen zur Neugestaltung des Platzes zu äussern. Gemeinderäten und Gemeinderäte sowie die Künstlerin Anna Reinholt mit ihrem «Café des Visions» nahmen die Vorschläge auf. Das herrliche Wetter trug zur einmali- gen Stimmung bei. Dieser Anlass bildete

den Auftakt zu einer Reihe von öffentlichen Veranstaltungen, koordiniert von der Standortförderung Züri Oberland im Auftrag des Gemeinderats.



Die Reihe der Vorträge im Hirschen, organisiert von den Aktiven Seniorinnen und Senioren (ASSH) und jeweils gefolgt von einem Mittagessen, bot eine breite Auswahl an Themen. Am 11. Januar stand ein Blick in die Wetterküche auf dem Programm mit Peter Binder, dem frisch pensionierten Direktor der Meteo Schweiz. Am 22. Februar berichtete Journalist Kurt Pelda von der Front in der Ukraine. Am 15. März verfolgten 130 Gäste das Referat von Imker Giorgio Scacchi. Coni und Markus Angst von Aktiv Physio referierten am 19. April zum Thema «Stark und fit im Alter». Julia Sulzmann von der Informationsstelle Relinfo informierte am 10. Mai über Verschwörungstheorien und gab Hinweise, wie man Menschen begegnen kann, die solche verbreiten. Am 14. Juni interviewte Christoph Vollenweider den ehemaligen Leiter des Hofs Wagen-

burg Andreas Ott. Am 12. Juli reisten die ASSH zum Schloss Wildegg.

Am 16. August berichtete John Dornbierer aus Wernetshausen, ehemaliger Inhaber eines Büros für spezielle Reisen, von seinen Erlebnissen in fernen Ländern. Im Alter von 85 Jahren wollte er sich nicht auf Beamer-Technologie einlassen und präsentierte darum seine eindrucksvollen Bilder klassisch auf zwei Dia-Projektoren. Der ausgesprochen vitale Referent plant nächstens die Herausgabe einer gedruckten Autobiografie.

Am 21. September berichtete das Hinwiler Team der Spitex Bachtel AG über sein Angebot. Heimspiel am 18. Oktō-

ber: Gemeindepräsident Andreas Bühler stellte seine vielschichtigen Aufgaben vor. Am 15. November referierte der Togenburger Musiker und Komponist Peter Roth vor 120 Gästen.

Die Abteilung Gesundheit und Umwelt und die Ministranten der katholischen Kirche führten in Zusammenarbeit mit der Keller Recycling AG und der Firma BestDrive by Continental (ehemals Pneu Egger) am 16. September einen weiteren **Bring- und Hol-Aktionstag** durch. «Wiederverwenden statt wegwerfen!» war das Motto für den Anlass.

MENSCHEN, SPORTVEREINE, GESUNDHEIT, KRANKENFÜRSORGE

Am 7. Januar 2023 verstarb im 91. Lebensjahr **Max Zimmermann**. Aufgewachsen im Bächelacher zwischen Hinwil und Ettenhausen, war er rund 40 Jahre lang Primarlehrer der Hinwiler Mittelstufe, gründete das Forum Hinwil und gehörte von 1986 bis 1998 dem Gemeinderat an. Als aussergewöhnlich engagierter Mitbürger setzte er sich im Turnverein, im Skiclub, bei der Feuerwehr und im Zivilschutz ein. Bis kurz vor seinem 89. Geburtstag spielte er aktiv Tennis.

Am 25. Januar war die Abdankung für Maler **Karl Birrer**. Er war im Dorf bekannt und beliebt und setzte sich in der Feuerwehr, in der Gesellschaft Ortsmuseum, 47 Jahre im Männerchor und sage und schreibe 50 Jahre im Verkehrsverein ein. Dort besorgte er unter

anderem den Unterhalt der rund 200 Ruhebänke.

Am 10. April 2023 starb der Kunstmaler und Lehrer **Peter Rüfenacht** im Alter von 88 Jahren. Er war bekannt für seine runden Bilder und lebte mit seiner Familie einige Jahre in Wernetshausen.

Im Juni fand bei Dägerlen im Zürcher Weinland das Kantonale **Turnfest** statt. Der TV Hinwil beteiligte sich mit einer starken Delegation daran.

Am 24. und 25. Juni fand die **Schweizer Rad-Meisterschaft** mit Start und Ziel in Wetzikon statt. Die Rundstrecke führte auf 22 Kilometern von Wetzikon nach Bäretswil, Bettswil, Girenbad, Ringwil, Ettenhausen und via Erlossen zurück.

Am ersten Sonntag im Juli führte die SLRG im Freibad Hinwil den **HiwiFisch** 2023 durch.

Einmal pro Woche bietet der Jugendsport des TV Hinwil das **Fit mit Sporti** an. Unter dem Motto «Lernen – Lachen – Leisten» wird am Freitagabend trainiert. Die Nachfrage ist so gross, dass inzwischen zwei Gruppen gebildet wurden.

Das **Unihockey**-Team Herren 2 von emotionhinwil gewann 18 von 18 Spielen in der Saison und stieg damit auf. An den Unihockey-Regionalmeisterschaften in Kollbrunn gewann das Team U9 von emotionhinwil den ersten Platz. Das Team U11 holte in seiner Kategorie die Silbermedaille.

Vom 30. Juli bis 5. August beteiligten sich vier Frauen der Damen- und Frauenriege Hinwil im Rahmen einer 70-köpfigen Zürcher Delegation an der **Weltgymnaestrada** in Amsterdam. Sie führten dort eine Choreografie zum Song «Girls, Girls, Girls» auf.

An den Kantonalen **Gerätemeisterschaften** der Jugendkategorien nahmen Sportlerinnen und Sportler aus Hinwil erfolgreich teil. In der Kategorie 4 wurde Lena Muntwyler Kantonalmeisterin.

Die **Turnfahrt** führte nach Zermatt und aufs Breithorn. Die Seniorenriege reiste am 30. August zum Fronalpstock, die Damen- und Frauenriege am 2./3. September an den Vierwaldstättersee. Die Jugireise führte von der Schufelberger Egg zur Täuferhöhle und dann über den Allmenhof, Girenbad und das Wildbachtobel zurück.

Der Frauenturnverein reiste für zwei Tage nach Meiringen-Hasliberg.

Der **FC Hinwil** feierte sein 75-Jahre-Jubiläum mit einem grossen Fest auf dem Hüssenbüel. Zum Unterhaltungsprogramm trugen Sven Ivanic, Cenk, Rob Spence und die Party-Fäger aus Wald bei. Der Fussballclub startete im Sommer mit einer Junioren-Mädchenmannschaft. Das Angebot für junge Fussballerinnen soll ausgebaut werden.



Erfolgreiche Jungschützinnen und Jungschützen der **Schützengesellschaft**

Betzholt: Im Kantonalfinal vom Mai erreichten sie den dritten Rang und somit die Bronzemedaille. Am Jungschützen-Wettschiessen im Juni sicherten sie sich die Goldmedaille im Gruppenwettkampf. Auf dem Kursprogramm der Nachwuchsschützinnen und -schützen stehen neben dem Schiessen mit einer Armeewaffe auch wandern, grillieren, übernachten sowie militärische Umgangsformen.

Bodybuilder und Personaltrainer **Manuel Guyer** erreichte am 24. Juni in Miami den Titel «Mister Universe». Seine Trainingshalle ist an der Wässeristrasse 10.

Vera Looser erlebte ihre bisher beste Saison. Sie gewann das Cape Epic, klassierte sich zweimal auf dem Podest der Bike World Race Series und wurde Namibische Meisterin sowohl auf der Strasse als auch im MTB-Marathon. Im Mannschaftszeitfahren der Afrikameisterschaft gelangte ihr Team auf Platz 2. Im September siegte sie im Marathon-Rennen von Morzine (F) und belegte im Weltcup schliesslich den 7. Schlussrang. Kein Wunder, dass sie in ihrem Heimatland Namibia zur Sportlerin des Jahres gewählt wurde.

Konny Looser gewann zum siebten Mal den Desert Dash in Namibia über fast 400 Kilometer mit fast einer Stunde Vorsprung. Im Black-Forest-Ultra-Bike-Marathon gelangte Konny Looser im August auf Platz zwei und seine

Ehefrau Vera Looser siegte bei den Frauen. Im März hatten die beiden am Stanford MTB Classic in Südafrika gar einen Doppelsieg geholt.

Der 90. **Bachtelschwinget** fand am 11. Juni statt. 400 Gäste und 50 Aktive waren dabei. Es gewann Benjamin Nock aus Turbenthal.

Anja Weber aus Hadlikon gewann Mitte Januar an den Langlauf-Schweizermeisterschaften in Ulrichen sowohl über 10 km Skating als auch über 10 km klassisch. Am Engadiner Ski Marathon wurde sie Dritte, trotz Stockbruch. Sie konnte weitere Erfolge verbuchen, unter anderem im Langlauf den 3. Platz an der U23 WM-Staffel, den 2. Platz in der Gesamtwertung des Continental Cup und im Triathlon Vize-Schweizermeisterin und U23-Schweizermeisterin. Anja Webers ältere Schwester **Jasmin Weber** gewann im September den Uster Triathlon über die olympische Distanz.

Rodlerin **Natalie Maag** aus Wernethausen belegte im Gesamtweltcup in der Saison 2022/23 Platz 10. Diesen Rang erreichte sie auch an der Europameisterschaft und an der Weltmeisterschaft. Bei sieben von 12 Starts fuhr sie in die Top Ten – so oft wie noch nie zuvor.

Das **Alfa Romeo Racing Team** in der Formel 1 belegte in der Konstrukteurswertung Platz 9 von 10. In total 22 Rennen konnte das Team nur sechsmal Punkte buchen. Valtteri Bottas landete mit 10 Punkten in der Fahrerwertung

auf Platz 15, Guanyu Zhou mit 6 auf Rang 18.



An der **Sportlerehrung** für 2023 wurden als Sportskanonen ausgezeichnet: Die 2. Mannschaft des FC Hinwil für den Aufstieg in die 4. Liga, der Eisstockclub am Bachtel für Erfolge an den Schweizermeisterschaften und Ueli Mumenthaler für 25 Jahre als Präsident des ESC. Die ausgezeichneten Einzelsportlerinnen und -sportler: Ilian Flühmann und Leander Wylenmann (Orientierungslauf), Fabian Rüegg, Thomas Biedermann, Martin Caspar und Ueli Mumenthaler (alle Esstockschiessen) sowie Anja Weber (Langlauf und Triathlon).

Am 9. und 10. Juni fanden die offiziellen Eröffnungsfeierlichkeiten auf der **Sportanlage** Hüssenbüel statt. Es gab diverse Ansprachen, auch von Regierungsrat Mario Fehr. Dazwischen zeigten

Schulkinder und Vereine ihre Darbietungen. Die erfolgreiche Turnerin Stefanie Siegenthaler präsentierte ihr Programm am Barren. Am 6. März hatte der Trainingsbetrieb in der Halle begonnen mit der Schule, dem freiwilligen Schulsport, dem Turnverein, dem Unihockey und den Moving Girls. Der Fussballclub nutzte das Kunstrasenfeld schon im Februar. Im November wurde bekanntgegeben, ab sofort befindet sich der Notfalltreffpunkt für die Gemeinde Hinwil nicht mehr wie seit 2021 in der Meiliwiese, sondern in der neuen Sportanlage.



Die **Spitex Bachtel AG** organisierte zusammen mit der Gemeinde am 14. September und 16. November Info-Cafés, an denen sie über Unterstützungsangebote wie Pflegeleistungen, Entlastung von Angehörigen und Freizeitangebote informierte. Die Anlässe waren gut besucht.

60 Frauen und 20 Kinder aus 13 Nationen feierten am 8. März den Internationalen **Frauentag** im katholischen Pfarreiheim.

Sie gedachten auch der unterdrückten Frauen in der Welt, etwa in Iran oder Afghanistan.

Am 19. August feierte die **Stiftung Wohnen im Alter** ihr Sommerfest mit einem Auftritt der HaBa, Folkmusik, Marktständen, Drehorgel, Ponyreiten, Zaubershows, Tombola sowie gratis Ghackets und Hörnli.

Im November schrieb eine Leserin im Zürcher Oberländer, die älteren Bewohner von Hinwil würden entmündigt. Es ging um die Alterswohnungen. Der Rat der Stiftung Wohnen im Alter (SWIA) hatte entschieden, diese künftig nur noch mit dem Servicepaket «Essen aus der Heimküche und Putzdienst» mit einem Aufpreis von monatlich 800 Franken zu vermieten.

Ein selbst gebastelter Adventskalender, hausgemachte Guetsli, Besuch von Samichlaus und Schmutzli sowie vier

besinnliche Weihnachtsfeiern prägten die **Adventszeit** in der Stiftung Wohnen im Alter.

Ein weiteres regelmässiges Angebot sind die **Seniorennachmitten**, finanziert von Pro Senectute, Gemeinde und Kirchen und ausgeschrieben unter dem Logo des Frauenvereins Hinwil. Am 7. Februar sahen 140 Gäste die Seniorenbühne Zürich mit ihrem Stück «Pension Hartmann». Im März gastierten die LAWUA mit dem Theater «WG-wahnsinn.ch». Am 4. April spielten die Oldies-Musikanten bekannte und beschwingte Melodien. Die Seniorenreise vom 27. April führte zum Schnuggenbock in Teufen. Am 7. November standen musikalische Augenblicke auf dem Programm – präsentiert vom Duo «klangheimlich». Am 12. Dezember stimmten schliesslich die Schulkinder aus dem Unterholz im Hirschen mit einem bunten Programm auf die Weihnachtszeit ein.

WETTER

Der **Januar** verlief bis zur Monatsmitte ausgesprochen mild. Die zweite Monatshälfte brachte eine markante Abkühlung. Es fiel etwas Schnee bis in tiefe Lagen. Im letzten Monatsdrittel gab es zähen Hochnebel.

Der **Februar** präsentierte sich frühlinghaft mild, sehr sonnig und bis ins letzte Monatsdrittel ausgesprochen niederschlagsarm.

Der **März** brachte von allem etwas: Milde sonnige Perioden mit fröhsm-

merlichen Temperaturen, Gewitter mit kräftigen Windböen und auch Schnee bis in tiefe Lagen. Insgesamt war der Monat milder als die Norm und verbreitete nass.



Der **April** zeigte sich anhaltend kühl. Die wechselhafte Witterung brachte überdurchschnittliche Niederschlagsmengen und liess der Frühlingssonne wenig Platz.

Der **Mai** verlief über weite Strecken sonnenarm und immer wieder regnerisch. Für die Heuernte war es lange Zeit zu nass. Das hohe Gras lag teilweise am Boden. Erst das Monatsende brachte viel Sonnenschein.



Der **Juni** war sehr sonnig und regenarm. In den ersten 15 Tagen dominierte die Bise. Die Schafskälte blieb aus. Nach ersten Hitzetagen wurde es Ende Monat gewittrig.

Der **Juli** brachte typisches Sommerwetter. Gegen Monatsmitte stellte sich eine mehrtägige Hitzeperiode ein. Zur selben Zeit fegte ein Gewittersturm über die Alpennordseite und liess auch bei uns die Bäche ansteigen. Grosse Schäden wie in La Chaux-de-Fonds oder Waldbrände wie

im Wallis kamen hier glücklicherweise nicht vor.

Das erste Drittel des Monats **August** war ausgesprochen kühl. Dann meldete sich der Hochsommer zurück mit anhaltend heissen Verhältnissen. Gegen Monatsende wurde die Hitze von einer Unwetterperiode abgelöst.

Der **September** brachte viel sonniges und ausgesprochen warmes Hochdruckwetter. Der Schwarze Holunder reifte schon im August und die Weinlese begann in manchen Gebieten drei Wochen früher als üblich.

Auch die erste Hälfte des **Oktobers** war überaus warm mit anhaltendem Schönwetter. Nach der Monatsmitte wurde es wechselhaft. Die Bäume blieben ungewöhnlich lange grün.

Im **November** war fast an jedem Tag Niederschlag zu verzeichnen. Der erste Schnee im Dorf fiel am 12. November.





Auch Anfang **Dezember** fiel Schnee bis in die Niederungen. Dann stieg die Schneefallgrenze auf über 1000 Meter und der Schnee schmolz rasch wieder.

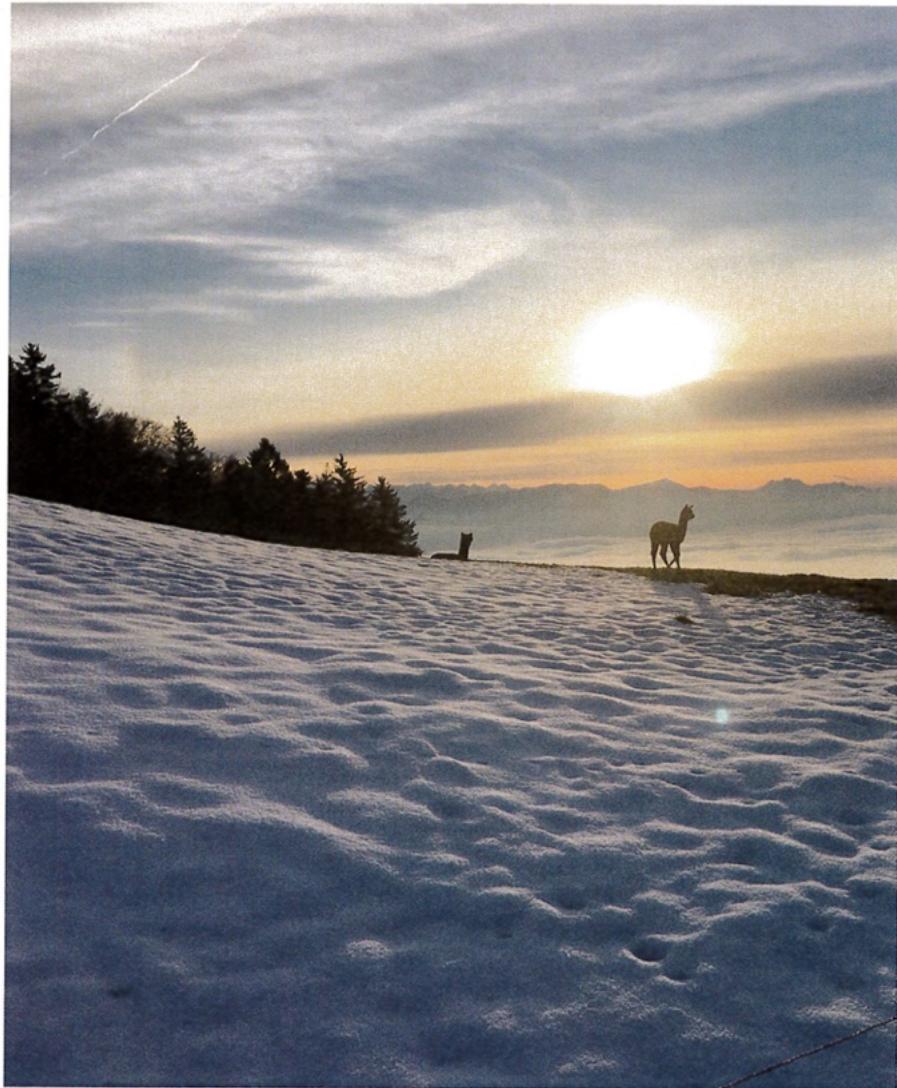
Nach der Monatsmitte hielt sich zäher Hochnebel. An Weihnachten und am Jahresende herrschte ruhiges und mildes Wetter.



Ein nasser Frühling, ein trockener und sonniger Juni, Hitzewellen und Gewitter im Sommer, Rekordwärme im September und Oktober und viel Nässe im November und Dezember – so lässt sich das Wetterjahr 2023 zusammenfassen.

Es war nach 2022 das **zweitwärmste** seit Messbeginn.

Quellen: MeteoSchweiz und Wetterseiten des ZO.





Die Überbauung «Hinblick» gibt dem Alpenblickquartier ein neues Gesicht.

CHRONIK 2023

Autor: Mark Plüss (nach Presseberichten, gesammelt durch Vreni Ruf)

Fotos: Peter Sieber, Mark Plüss und diverse Ausgaben des TOP HINWIL

Layout und Druck: Druckerei Sieber AG